

KURZ GEFRAGT

Ganz gelassen ins künftige G 9

Pegritzer Gymnasialleiter:
vorerst keine Auswirkungen



Hermann Dembowski Foto: Lenk

Kehrtwende zurück: Rechtzeitig vor den nächsten Landtagswahlen im Herbst fiel die Entscheidung, in Bayern wieder das neunjährige Gymnasium einzuführen. Auch in Pegnitz, wie Gymnasialleiter Hermann Dembowski bestätigt.

Herr Dembowski, was bedeutet nun der Wechsel zurück, von acht auf neun Schuljahren für Ihr Gymnasium?

Hermann Dembowski: Die genauen Details zur Umsetzung weiß ich noch nicht, ich kenne nur das Ministerwort.

Was sind Ihre nächsten Schritte als Schulleiter?

Dembowski: Nach den Osterferien habe ich eine Infoveranstaltung für die Eltern von Viertklässlern, die nächstes Schuljahr zu uns kommen. Für ihre Kinder wird sich im nächsten Schuljahr nichts, im übernächsten Schuljahr von den Inhalten her wenig ändern. Allerdings wird dann der Nachmittagsunterricht weitgehend wegfallen.

Wie aufwändig wird der Umstellungsprozess?

Dembowski: Es gibt da keine Notwendigkeit, in Hektik zu verfallen. Da ist genügend Zeit, in aller Ruhe die Vorbereitungen zu treffen. Ich sehe das sehr entspannt. Offiziell wird das G 9 erst übernächstes Schuljahr eingeführt, also 2018/2019 für die 5. und 6. Klassen. Wir haben aber schon in diesem Herbst eine kleine Änderung und unterrichten dann nach dem „Lehrplan plus“. Der wurde aber noch nach dem achtjährigen Gymnasium konzipiert. Hier gibt es keine Auswirkungen für die 5. Klasse ab Herbst.

Wie weit betrifft Sie als Schulleiter die neuerliche G 9-Einführung?

Dembowski: Eigentlich gar nicht. Ich gehe Ende des Schuljahres in Ruhestand. Diese Aufgaben kommen dann auf meinen Nachfolger zu.

Interview: FRANK HEIDLER